

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die

ir getā hettē ir gehōrt das emtēr sūlliche wort
het auf gedūnet.

Das .III. Cap.

DIse ding sprich ich nicht. Darüb das
icht des gleiche in mir sey. Dz du mu
gest gelernt von mir. aber dz du mu
gest gehōre vō mir. Besunder deyn hitz vñ fleyß
zu der lernung soll beweret werden auch on uns
Wān eyn lerlichs gemüt vñ on eynē lerer ist so
bes wert. wir mercke nit was du vindest. sunder
was du suchest. Eyn weiches machs vñ das ge
ring ist zu den forme. auch ob nun die hēnd des
meysters vñ des rürcers auff hōre yedoch ist
es gantz i seynen krafft. wz dar auf werde mag
Paulus der zwelffspot der glorirt dz er dz ges
etz moysi vñ der prophetē hab gelernt zu den
füssēn jāmaliels. dz er also gewasnet waz mit
geystliche pfeysen. Darnach lert er getrewlich.
wān dye waffen unser ritterschafft sein mit fley
schlich. sunder der gewalt des herren zustoret
alle hōch dy sich erhōhet über die kunst gōtz vñ
wir sei epfenglich oder vahig aller vernüfft vñ
verstētlykēyt gehorsam zesein cristo. vñ wir sein
bereit vndertenig zumachē all' ongehorsamkeit
Er schreybt. das thymotheus sey gelernt worden
mit heyliger geschrift von seine kintlichē tagen
vñ den vermat er zu dē fleyß des leſens. vñ das
er mit versaum dy gnad dy im gegebē sey wordē
Durch die auslegung der hand des priesters. Er
gepeut Tyto dz er onder andern tugenden. die
do zugehōren eynē bischoff. die er entwoffen
hat mit kurtzē redē. nit versaui im die kunst der
heylige geschrift. das er soll behalte die rede
die nach der lere ist getrew. dz er mechtig sey zu
vermanē in besunder lere dz er also müge über
winden dy wider sprecher. **Cap. III.**

Die heylig powerschaft oder einfeltig
keit dy frūt iz allein. vñ alsuſ sy parer
Die kirchē cristi mit urs lebēs verdiēt/
muſ. also vil tūt sy schadē. ist dz sy nit widerstet
Der kirchē zerstōrem. Malachias der prophet. ia
Der herz durch malachiā. fraget die priester dz
gesetze. dz priesterambt ist alsuſ. ist dz gefragt
wirt von dē gesetz. er soll das verantroute. vñ
in dē buch der widerzal oder eferung leſen wir.
frage deinen vater. vñ er wirt dir antwurten. vñ
frage dein eltern. vñ sy werde dir sagen. auch in
dē hūderstē vñ achtzehē psalin spricht dāuid
mir seyn singlich gewest dem rechtuertigke in
der stat meiner pilgramſchafft. vñ in der be
ſchreibung oder auslegung des gerechte mās

Epistel.

Darnach als in dāuid hett zugeleychet zu dem
baum des lebēs der do ist i dē paradiseh vnder
andern tugēdē hat er gesprochē also. In dē ge
setze des herre ist sein wil vñ in seynem gesetz
wirt er trachte tag vnd nacht. Auch daniel i dē
end seynes heylige gesichtes. do sprach er. Das
die gerechte werde scheine als die sterē. vñ die
vernemēden. dz ist dy gelerter. als dz firmamēt.
Sibstu wie ei vnderscheid ist zwischē der gere
chten powerschaft vnd gelernten gerechtigkeyt.
Wān ir etlich werde geleych dē sternē vñ ir et/
lich dē himel. Miewol nach ebreischer warheit
baydes mag verstandē werde. vō dē die do ges
lert sein. wān also leſen wir bey in. Welche aber
geleret sein gewesen. Die werde scheine als der
glast des firmamēt. vñ dy do vil vnderweisen
zu der gerechtigkeit. als dy sterē in die ewigen
ewigkeit. Warub ist geheisse paulus Der zwelf
bot. ein vas der auherweling. Darub. wān er ist
gewesen ein vas der Ee. vñ eyn liberey oder bu
chāmer der heilige geschrifft. Die gleychsnē
erstübtē i der lere des herre. vñ verwüderte sich
in petro. vñ i iohāne woy sy wistē dy ee. so dy doch
dy buchstabē nit hettē gelernet. wān wz dē an/
Den pfligt zegebē teglicheübng. vñ gedanc in
der Ee. dz hat i eingestet der heylig geyst. vñ
nach dē als geschriben ist. so sein sy gewest ler
liche oder gelernig got. Der seligmacher. do er
hett volendet zwelff iar. vñ wz sitzē in dē tēpel.
vñ wz fragē von der fragung der ee. do leret er
mit seine vernüftigē fragē. Es sey dē dz wir vil
leicht sprechen das sant Peter sey gewesen ein
paror. vñ iohannes ein paror. ir yetlicher mocht
also gesprechen. vnd bin ich vñweish oder vngē
lert in dem wort yedoch byn ich nit on künſt. Ist
iohānes ein paror ein vischer vñ ungelerter. ich
bitt dich sag wāher kumbt dīse stym. In prin
cipio erat verbū. In dē anfang wz dz wort. vnd
dz wort wz bey got. vñ got was dz wort. logos
kriechisch bedewtet vil ding. wān es ist ei wort
vñ ein vernüft. vñ ei rechnig vñ ein vrsach eyne
yeglichen dings. Durch dy alle ding seyn. die ir
wese habē. dy alle wir rechtlich vernemē i cristo

Das .V. Capitel.

Dise ding hat mit gewist der geler
plato. dz hat mit der wokredē demo
stenes gewist. Er hat also gesprochen
Ich will verlesen dy weisheit der weisen. vnd
will verwerffe vñ verschmehe die witz der ver
nūftigē. Die ware weisheit wirt verdāmen die
falschen weisheit. vnd wie wol daz ist das man